

PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2010: ein Jahr Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt Aargau

Am 1. Juli 2009 trat das Gesetz über die Massnahmen gegen die häusliche Gewalt im Kanton Aargau in Kraft, seit dann besteht auch die Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt. Der Kanton hat damit schweizweit ein einmaliges Angebot geschaffen: eine Stelle, welche mit ALLEN Beteiligten/Betroffenen von häuslicher Gewalt aktiv Kontakt aufnimmt und ihnen ein Beratungsangebot macht. Gleichzeitig ist die AHG ein Kompetenzzentrum, welches im Kanton Aargau für Kinderschutz im Rahmen häuslicher Gewalt, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie die Koordination der Aktivitäten zuständig ist. Unterstellt ist die AHG dem Kantonalen Sozialdienst, geführt wird die Stelle durch die Frauenzentrale Aargau.

In diesem ersten Jahr wurden über 400 Paare nach einem Polizeieinsatz wegen häuslicher Gewalt kontaktiert und ihnen eine Kurzberatung angeboten (telefonisch oder persönlich). Wo nötig wurde anschliessend eine Triage an ein spezialisiertes Angebot vorgenommen (z.B. Opferhilfe, Lernprogramm für Gewaltausübende, Eheberatung, etc.) oder eine andere Dienstleistung erbracht (z.B. Vermittlung eines Anwaltes). Die AHG arbeitet dabei eng mit den anderen Institutionen im Kanton zusammen, welche im Massnahmenpaket des Kantons spezifisch als Akteure im Kampf gegen die häusliche Gewalt eingesetzt werden (Opferhilfe AG/SO, Jugendpsychologischer Dienst, Schulpsychologischer Dienst, Kinderschutzgruppen der Kantonsspitäler, Beratungsstelle für von häuslicher Gewalt Betroffene), aber auch mit Sozialdiensten und Vormundschaftsbehörden.

Wenn Kinder vorhanden waren, erfolgte die Intervention bei den Eltern auch im Hinblick auf deren Wohl. Es fanden in der Folge eine grosse Anzahl von Überweisungen an Kinderschutzeinrichtungen statt (z.B. Abklärungen bei der Fachstelle häusliche Gewalt des Schulpsychologischen Dienstes).

Es hat sich gezeigt, dass es fast von allen Beteiligten geschätzt wird, wenn es nicht beim Polizeieinsatz bleibt, sondern sich die Betroffenen anschliessend mit ihrer Situation auseinandersetzen können und mit ihnen zusammen Lösungsansätze erarbeitet werden. Interessanterweise ist eine grosse Anzahl gewaltausübender Männer (40%) der Einladung zu einem persönlichen Gespräch gefolgt und hat sich mehrheitlich erleichtert darüber gezeigt, dass sie mit jemandem über ihre Situation reden konnte.

Daneben hat die AHG eine grosse Anzahl von Direktbetroffenen oder Drittpersonen beraten, sich kantonal und national eng vernetzt und ist aktiv in der Weiterbildung von Fachleuten (u.a. Spitex, Sozialdienste, Schulsozialarbeiter/innen, Eheberatungsstellen).

Informationen zu unserer Arbeit finden sich auf www.ahg-aargau.ch, weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Geschäftsführerin unter 062 550 20 22 (in der Zeit vom 23. Juni bis 1. Juli unter dieser Nummer erreichbar, aber am Freitag, den 25. und am Mittwoch, den 30. Juni abwesend) oder unter der Mailadresse adrienne.marti@ahg-aargau.ch

Adrienne Marti, Geschäftsführerin

Aarau, 22. Juni 2010